

THEATER FÜR SCHULEN

Theater ist ein Spiel in Raum und Zeit. Zeit braucht man für die Begegnung mit einem Kunstwerk ebenso wie im eigenen produktiven künstlerischen Tun. Das Ausblenden von Zeit, das Verweilen, führt zu einer »besonderen Art von Glück« und ist Bestandteil jeder künstlerischen Erfahrung. In der Pause liegen alle Möglichkeiten verborgen, in der Leerstelle finden die eigenen Assoziationen ihren Platz. Im Schulalltag ist die Pause zentral in einem ganz anderen Sinne. Hier wird das Lernen unterbrochen, hier spielen sich kleine Episoden und große Dramen ab. Schule kann auch mit Theatermetaphern beschrieben werden: als eine Inszenierung von Handlungen, sehr konfliktreich und mit verschiedenen Handlungssträngen. Was Theater und Schule auch verbindet, ist die Sprache der Zeichen, der Metaphern und der Symbole. Die Schrift muss erlernt, die Zahlenräume begriffen werden. Auch das Zeichensystem des Theaters muss man kennenlernen und sich erschließen, aber das Zeichensystem Theater benötigt eine

flux AUFTAKTTAGUNG 2010

Bestandteil von **flux** sind nicht nur die vom Land Hessen geförderten Gastspiele für Schulen, sondern auch Aktionstage für Lehrer und Theater sowie die einmal im Jahr stattfindende Auftakttagung zur Gastspielreihe. Diese dient dem Austausch und der Weiterbildung und wird immer in Zusammenarbeit mit einem anderen Partner durchgeführt: In diesem Jahr mit dem AktionsTheater Kassel, einem wichtigen Akteur in der hessischen Kinder- und Jugendtheaterlandschaft, der über keinen großen Apparat verfügt, sondern über eine »wendige Größe«, die vielfältige Kooperationen ermöglicht. Veranstaltungsort ist das Kulturhaus Dock 4, übrigens ein ehemaliges Schulgebäude, das seit 2002 mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugend-

DISKURS KUNSTVERMITTLUNG

Im Zentrum der Gespräche steht auch die Frage danach, ob »Vermittlungskunst« im Schulalltag einen Platz finden kann und welchen künstlerischen Zugriff man hier wählt. Das Junge Staatstheater Berlin, Theater an der Parkaue, beschäftigt sich intensiv mit der »Kunstvermittlung als künstlerischer Praxis«. Dabei stehen der Akademiegedanke und die Arbeit im künstlerischen Labor im Zentrum. Das Theater entwickelte einen Ansatz der Vermittlungskunst, der sich an den Begriffen Partizipation, Prozess, Recherche, Material und Performativität orientiert, unterschiedliche Künste verbindet und die Zeichensprache des Theaters zum Ausgangspunkt nimmt. Karola Marsch, leitende Dramaturgin am Theater an der Parkaue, stellt diese Arbeitsweise vor.

VERANSTALTUNGSORT

Kulturhaus Dock 4
Untere Karlstrasse 4
34117 Kassel

ONLINEANMELDUNG

www.theaterundschule.net
Weitere Informationen: Assitej e.V.
Ilona Sauer (Projektleitung)
Telefon: 069-29 15 38
Anmeldeschluss: 15. September 2010

Hessische Lehrerinnen und Lehrer können bei dieser Tagung Weiterbildungspunkte erwerben.

andere Form der Aneignung als sie im System Schule üblich ist. Theater ist ein Zusammenspiel unterschiedlichster Künste, die ineinandergreifen. Die Begegnung mit Theatern und ihrer künstlerischen Praxis nimmt im Schulalltag zumeist einen kleinen Raum ein, nicht weil die Beteiligten, Lehrer wie Schüler, es nicht wollten und nicht nur weil Lernziele und Prozesshaftigkeit nicht zusammen passen würden, sondern vor allem weil eines fehlt: Zeit für die »Muße«, die eine Voraussetzung für alle Bildungsprozesse ist. Wenn man zu einer Theateraufführung hetzt wie zu einer U-Bahn, wenn man eine Inszenierung für 80 Schüler in einer überfüllten Aula mit 350 Schülern erlebt, wenn die theaterpädagogische Begleitung unter Zeitdruck durchgezogen werden muss, wenn das Theaterprojekt ständig von einer Pausenglocke unterbrochen wird und Schüler wie Lehrer gestresst sind, kann Theater nicht zum Ereignis und seine Zeichensprache nicht entdeckt werden.

kultur ein darauf ausgerichtetes umfangreiches Programm präsentiert. Zehn Theater stellen dort unterschiedliche Ansätze der Theaterarbeit für Kinder und Jugendliche vor. Performative Formen sind ebenso vertreten wie Erzähltheater und das klassische Themenstück für Jugendliche. Die Schulen können aus diesem Spektrum die für sie geeignete Inszenierung auswählen, erste Kontakte mit dem ausgewählten Theater knüpfen und ins Gespräch kommen. Wie bereits im vergangenen Jahr laden die Theater die Lehrerinnen und Lehrer dazu ein, selbst aktiv zu werden und sich Zeit zu nehmen, um die verschiedenen Formate der Vor- und Nachbereitung zu erkunden.

DISKURS flux -PROJEKTE

2010 starten mehrere **flux**-Projekte in Partnerschulen im ländlichen Raum. Die Diskussionsrunde bringt Theater und Schulen miteinander ins Gespräch und lotet Möglichkeiten und Grenzen einer Zusammenarbeit aus.

ANFAHRT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Mit der Straßenbahnlinie 1 bis Haltestelle Friedrichsplatz – dann rechts in Richtung Museum Fridericianum, vor dem Museum nach links in die Untere Karlsstraße einbiegen, das erste Gebäude rechts ist das Kulturhaus Dock 4.

IN BEWEGUNG SEIN

ARBEITSGRUPPE 1

THEATER PERIPHERIE

THEATER UND INTERKULTURELLE BEGEGNUNGEN

THEMA: FAMILIE

BEOBACHTER: JAN DECK, FLUX -BEIRAT*

ARBEITSGRUPPE 2

THEATER LABOR DARMSTADT

ARBEIT MIT MATERIAL AUS DER WIRKLICHKEIT

THEMA: RECHTE GEWALT

BEOBACHTER: JÜRGEN SACHS, FLUX-BEIRAT

ARBEITSGRUPPE 3

SPIELRAUMTHEATER KASSEL

ERZÄHLEN UND SPIELEN

THEMA: ARBEIT MIT MYTHEN

BEOBACHTERIN: KATHARINA FERTSCH-RÖVER, FLUX-BEIRAT

ARBEITSGRUPPE 4

THEATER LAKRITZ

GESCHICHTEN ERZÄHLEN

THEMA: ABENTEUER ERLEBEN,

ERFAHRUNGEN SAMMELN

BEOBACHTERIN: BRIGITTE STURM-SCHOTT, FLUX-BEIRAT*

ARBEITSGRUPPE 5

THEATER 3 HASEN OBEN

GERÄUSCHE BEWEGEN

THEMA: ARBEIT MIT MÄRCHEN

BEOBACHTER: WOLFGANG BARTH, FLUX-BEIRAT*

* angefragt

HEIMSPIEL

DIE TAGUNG ENDET MIT DER AUFFÜHRUNG DES AKTIONSTHEATERS KASSEL

»VERHÜTEN UND VERFÄRBBEN«

VON LILLY AXSTER

FÜR JUGENDLICHE AB 14 JAHREN

UND ERWACHSENE

REGIE: HELGA ZÜLCH

SPIELRÄUME UND EINSPIELUNGEN:

WERNER ZÜLCH

ANTONIA: EVA BALKENHOL

LYNN: ALEXANDRA DESOI

CARO: NINA SCHLEGELMILCH

Antonia geht noch zur Schule und hat Zukunftspläne. Aber Antonia ist schwanger. Tausend Gedanken und Gefühle toben in ihr herum. Sie spielt alle (Un-)Möglichkeiten ihrer neuen Situation durch und kommt zu überraschenden Ergebnissen ...

Für ihr sehr engagiertes Stück über Sehnsüchte, Geschlechtlichkeit und Verlangen findet die Autorin Lilly Axster sowohl die Charaktere als auch die dramatische Form, die aufdeckt, wie gesellschaftliche Zwänge der Moderne sich in die intimsten zwischenmenschlichen Situationen hinein entfalten und auswirken.



ANFAHRT MIT DEM AUTO

Von der A7 oder A44 über das Autobahnkreuz auf die A49 Richtung Kassel. Abfahrt »Auestadion / Zentrum« abfahren. Dann dem Straßenverlauf und der Ausschilderung Richtung Zentrum folgen. Sie befinden sich nun auf der Frankfurter Straße und biegen nach dem Staatstheater links ab in die Oberste Gasse. Um in die Untere Karlsstraße zu gelangen, fahren sie ca.100 m weiter und biegen links ab in die Straße mit dem schönen Namen Seidenes Strümpfchen, am Ende angelangt wieder links in die Untere Karlsstraße.

AUFTRAKTTAGUNG 21. SEPTEMBER 2010

flux



TAGUNGSPROGRAMM

- 10.00 BEGRÜßUNG**
Ruth Wagner, Kulturamt der Stadt Kassel
Meike Fechner, ASSITEJ Geschäftsführerin
Cornelia-Katrin von Plottnitz, **flux**-Beirat *
- 10.30 – 11.45 EIN-BLICK – KINDERTHEATER**
Spielraum Theater Kassel
»Metamorphosen« von Nils Gredeby
Theater La Senty Menti
»Das Märchen von der mehr als schönen Wassilissa und Babajaga der Sagenhaften«
Theater Lakritz
»Die Schatzinsel« nach Louis Stevenson
Theater 3 Hasen oben
»Schneewittchen«
- 11.45 KAFFEEPAUSE**
- 12.00 – 13.00 RAUM-GEBEN I – DISKURS KUNSTVERMITTLUNG**
Vortrag und Tischgespräche
- DIE ARBEIT MIT SCHÜLERN IM KÜNSTLERISCHEN LABOR**
Karola Marsch, Theater an der Parkaue
Junges Staatstheater Berlin
- 13.00 – 14.00 MITTAGSPAUSE**
- 14.00 – 15.15 EIN-BLICK – JUGENDTHEATER**
Junges Staatstheater Wiesbaden
»Erste Stunde« von Jörg Menke-Peitzmeyer
Profi Kollektion »Poppy's Monster«
Theater Peripherie »Vogelfrei«
Theaterlabor Darmstadt »Der Kick« von Andreas Veiel
Staatstheater Kassel, NN *
- 15.15 KAFFEEPAUSE**
- 15.30 – 16.30 RAUM-GEBEN II – DIE FLUX-PROJEKTE**
Theater und Schulen im Gespräch
Es diskutieren:
Susanne Freiling, Theaterhaus Frankfurt
Tim Stegmann, Theater Willy Praml
NN, Theater Gruene Sosse
Thomas Best, Die Stromer *
mit
Katja Jantzen, Geschwister-Scholl-Schule, Rothwesten
und weiteren Vertretern der Partnerschulen
Moderation: Ilona Sauer, Projektleiterin **flux**
- 16.30 – 18.30 IN BEWEGUNG SEIN! DEN THEATERBESUCH BEGLEITEN**
Arbeitsgruppen 1-5
- 18.30 IMBISS**
- 19.00 AUFFÜHRUNG**
AKTIONSTHEATER KASSEL
»Verhüten und Verfärben«
von Lilly Axster
- 20.15 ENDE DER AUFTRAKTTAGUNG**
- 20.30 TREFFEN DER LAG-SÜDWEST DER KINDER- UND JUGENDTHEATER**
- Tagungsmoderation:**
Meike Fechner, Ilona Sauer, Werner Zülch



Spielraum Theater, Kassel
»Metamorphosen«
von Nils Gredeby
für Kinder von 6-9 Jahren



La Senty Menti, Frankfurt
»Das Märchen von der mehr als
schönen Wassilissa und
Babajaga der Sagenhaften«
für Kinder von 6-10 Jahren



Theater Lakritz, Darmstadt
»Die Schatzinsel«
nach Louis Stevenson
für Kinder von 8-12 Jahren



3 Hasen oben, Immichenhain
»Schneewittchen«
für Kinder von 6-10 Jahren



Profi Kollektion
»Poppy's Monster«
für Jugendliche ab 15 Jahren



Theaterlabor Darmstadt
»Der Kick« von Andreas Veiel
für Jugendliche ab 14 Jahren

* angefragt



IMPRESSUM

ASSITEJ E.V.
SCHÜTZENSTR. 12
60311 FRANKFURT AM MAIN
TELEFON: 069-29 15 38
E-MAIL: THEATERUNDSCHULE@KJTZ.DE
GESTALTUNG: KATRIN ZÜLCH

GEFÖRDERT VOM

HESSISCHEN MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST
UNTERSTÜTZT VOM HESSISCHEN KULTUSMINISTERIUM
IN KOOPERATION MIT DER LAG-SÜDWEST